

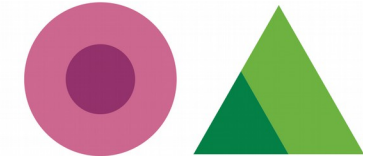
Jahresbericht

Das Jahr 2020

**forderte unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter zusätzlich.**

Ihnen gehört unser grosser Dank.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Vorwort der Stiftungsratspräsidentin



Margrit Betschart

Die Covid-19 Pandemie war die grosse Herausforderung im Jahr 2020. Während der ersten Ansteckungswelle im Frühling wurden unsere beiden Häuser glücklicherweise verschont. Viele Einschränkungen für Bewohner, Bewohnerinnen und Angehörige waren für alle Beteiligten nicht immer einfach zu verstehen. Während der Sommerzeit beruhigte sich die Lage etwas, so dass die Einschränkungen etwas gelockert werden konnten. Im Oktober wurden leider viele Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende im Mythenpark durch das Virus angesteckt. Wir mussten zehn an Covid-19 erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner für immer verabschieden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Im Dezember waren dann zwei Etagen im Chriesgarten be-

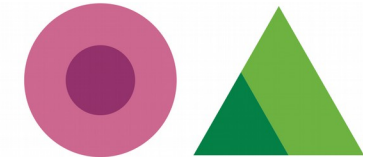
troffen. Zwei erkrankte Bewohner, Bewohnerinnen starben leider in dieser Zeit. Die Belastung für die Mitarbeitenden war enorm. Nebst der Verarbeitung der vielen Todesfälle erschwerten die Schutzmassnahmen die tägliche Arbeit immens. Viel Unbeschwertheit ging verloren. Trotzdem spürte man in den Häusern nie eine schlechte Stimmung. Meine Hochachtung gilt allen unseren Mitarbeitenden, die trotz erschwerten Umständen ihr Bestes gaben und sich stets dem Wohl der ihnen anvertrauten Bewohner und Bewohnerinnen verpflichtet fühlten. Auch für die Angehörigen war die Zeit sehr belastend. Von dieser Seite durften wir viel Verständnis für die schwierige Situation entgegennehmen.

Ein besonderer Dank gehört der Förderstiftung Pflegezentren der Gemeinde Arth (vormals Stiftung Pro Hofmatt), durften wir doch einen namhaften finanziellen Zustupf zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie entgegennehmen.

Der Stiftungsrat traf sich zu neun Sitzungen und einem ganztägigen Workshop. Nebst den ordentlichen Geschäften, mussten drei Mitglieder der Geschäftsleitung neu gewählt werden.

Im Januar konnten wir Walter Wipf als neuen Institutionsleiter wählen. Er startete am 1. März seine Tätigkeit und wurde gleich von Beginn weg

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



durch die Covid-19 Situation stark gefordert. Das «normale» Leben in unseren Häusern konnte er leider bis heute noch nicht kennen lernen. Er hat sich mit viel Engagement den Herausforderungen gestellt. Da praktisch keine internen Anlässe möglich waren, konnte er die zahlreichen Mitarbeitenden nur langsam kennen lernen.

Der Kaufmännische Leiter, Herr Simon Bissig, hat sich entschlossen, die Stiftung nach 1½ Jahren zu verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir durften im Mai Herr Jörg Fässler als neuen Kaufmännischen Leiter wählen. Der Stiftungsrat schätzt sich glücklich, ihn am 1. Juli als ausgewiesenen Finanzspezialisten bei uns begrüssen zu dürfen. Er hat sich sehr schnell in seinem Metier eingearbeitet.

Frau Sara Kurmann war seit Frühling 2015 für die Stiftung als Leiterin Hotellerie tätig. Sie hat mit ihrer engagierten und fachlich kompetenten Art viel zur Weiterentwicklung der beiden Häuser beigetragen. An der organisatorischen Zusammenführung der Häuser «Mythenpark» und «Chriesigarten» hat sie wesentlich mitgearbeitet. Nach erfolgreicher Ausbildung zur Heimleiterin hat sie sich entschlossen, ab 1. Januar 2021 die Leitung eines Pflegeheimes im Kanton Uri zu übernehmen. Im November durften wir ihre Nachfolgerin, Frau Marlies Scheuber, wählen. Sie wird ihre Tätigkeit am 1. Februar 2021 aufnehmen.

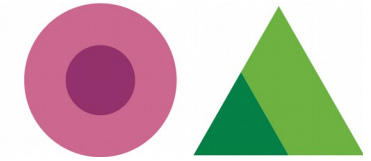
Auf Grund der Pandemie haben sich die Arbeiten beim Projekt «Rossbergstrasse» zeitlich nach hinten verschoben. Es hat sich herauskristallisiert, dass primär das Thema «Betreutes Wohnen» weiter verfolgt wird. Aus dem gleichen Grund musste die Erarbeitung der Marketingstrategie auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Erfreulich war die sehr gute Auslastung der beiden Häuser im Jahr 2020. Die Belegung im Jahresschnitt betrug 96.04 Prozent. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir das Geschäftsjahr, trotz Mehraufwand für Corona-Schutzmassnahmen, mit einem finanziellen Plus abschliessen dürfen.

Ich bedanke mich bei allen Bewohnern und Bewohnerinnen, Angehörigen und Mitarbeitenden für das Mittragen der Schutzmassnahmen und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Meinen Kollegen und Kolleginnen danke ich für die tolle Zusammenarbeit. Weiter haben wir die Unterstützung des Krisenstabs der Gemeinde Arth sehr geschätzt.

Wir alle hoffen, dass wir in absehbarer Zukunft wieder etwas mehr Normalität und Unbeschwertheit zurückbekommen. Mit dieser Hoffnung und dem nochmaligen Dank an alle Beteiligten schaue ich zuversichtlich ins Jahr 2021.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jahresbericht Institutionsleiter



Walter Wipf

Im März 2020 habe ich meine Tätigkeit als Institutionsleiter in den Pflegezentren Gemeinde Arth angetreten. Das Thema Corona begleitete uns durch das Jahr. Es wurde ein Jahr, wie es wohl noch nie dagewesen ist. Mit der Forderung nach Schutz auf der einen, und dem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben auf der anderen Seite, bewegten wir uns durch ein Jahr, in dem sich die Informationen und Erwartungen manchmal täglich veränderten.

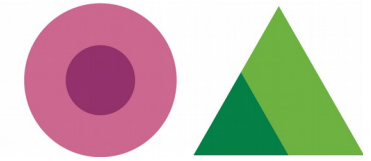
Nachdem es uns ein halbes Jahr lang gelungen ist, das Virus aus dem Haus zu halten, ist es im letzten Quartal an beiden Standorten zu Infektionen gekommen. Dies wohl auch, weil wir die hohen Schutzmassnahmen und die vielen Verbote nicht endlos lange weiterführen

konnten. An beiden Standorten starben Bewohnerinnen und Bewohner während der Infektion. Meine tiefe Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

Unsere Mitarbeitenden standen vor der Herausforderung, mit schnell wechselnden Aufträgen und Vorgaben umgehen zu müssen. Gleichzeitig mussten sie dieses Jahr ausserordentlich viele Bewohnerinnen und Bewohner während ihrem Sterben begleiten. Mein besonderer Dank geht an die Teams, welche in dieser anspruchsvollen Zeit eine herausragende Arbeit leisteten, und auch an Pfarrer Urs Heiniger für seinen Beistand.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht hat das Covid-19-Virus im Jahr 2020 in unserem Haus direkte Kosten von rund einer Viertelmillion Franken verursacht. In diese Summe sind die zahlreichen Ertragsminderungen, welche sich nur schwer in konkreten Zahlen ausdrücken lassen, nicht eingeflossen. Die Neubesetzung der offenen Bewohnerplätze ist bis zum Jahresende nur zu einem kleinen Teil gelungen. Dadurch, dass es in zahlreichen Institutionen ausserordentlich viele Todesfälle zu verzeichnen gab, gibt es ein markantes Überangebot an Pflegeheimplätzen.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



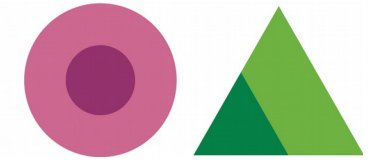
Bereits vor meinem Stellenantritt im März 2020 hat sich unser Kaufmännischer Leiter, Herr Simon Bissig, entschlossen, die Pflegezentren Arth zu verlassen. Dies machte die Rekrutierung eines neuen Kaufmännischen Leiters erforderlich. Schon am 18. Mai 2020 konnte Herr Jörg Fässler vom Stiftungsrat für diese Aufgabe gewählt werden.

Mein herzliches Dankeschön geht an den Stiftungsrat und allen voran auch an die Stiftungsratspräsidentin, Frau Margrit Betschart. Mit grossem Engagement hat sich der Stiftungsrat für die Pflegezentren Gemeinde Arth eingesetzt und die Geschäftsleitung in ihrem Tagesgeschäft unterstützt. Alle Stiftungsratsmitglieder haben in corpore dieses Jahr auf ihre Entschädigungen verzichtet. Dies hat es der Geschäftsleitung ermöglicht, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter zwei Mal im Verlauf des Jahres ein ausserordentliches Geschenk als Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit zu überreichen. Herzlichen Dank!



Covid-19 verhinderte nicht nur Kontakte, sondern schaffte ab und zu ganz neue Begegnungen. Dieses Foto entstand noch vor der Abstandsregel und Maskenpflicht.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jahresberichte der Geschäftsleitung



Walter Wipf
Leiter Hotellerie ad interim

Frau Sara Kurmann, unsere langjährige und geschätzte Leiterin Hotellerie hat sich vor Jahresende entschlossen, eine Stelle als Heimleiterin in einem Pflegeheim im Kanton Uri anzutreten. Dieser Schritt kam nicht ganz überraschend, hat Frau Kurmann doch in den vergangenen Jahren erfolgreich die Heimleitungsausbildung absolviert. Sie hat ihren Beitrag geleistet, um die Stiftung Pflegezentren Arth im Jahr 2020 durch anspruchsvolle Zeiten zu bringen. Ihre Aufgabe als Stellvertretende Institutionsleiterin hat sie bis Ende Februar 2020 wahrgenommen.

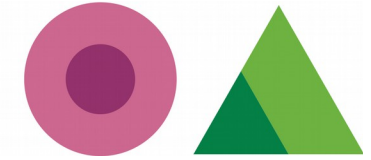
Herausfordernd für unsere Hotellerie-Mitarbeitenden war die Zeit, als wir als Corona-Schutzmassnahme unsere beiden Häuser personell kom-

plett gegeneinander abtrennten. Normalerweise legen wir viel Wert auf die gute Zusammenarbeit der beiden Standorte. Die zeitweise Häusertrennung führte zu grossen Herausforderungen im Bereich Hotellerie, weil plötzlich die gewohnten Abläufe in der Warenanlieferung und im Austausch von Dienstleistungen der beiden Standorte nicht mehr möglich waren.

Besonderer Personalaufwand fiel auch im Bereich der Reinigung und Lingerie an. Der Umgang mit Wäsche von Covid-19 erkrankten Personen sowie auch die Reinigung der Zimmer nach einer Isolation gestalten sich zeitaufwändig.

Wie auch in den anderen Bereichen erforderte das Jahr 2020 von den Mitarbeitenden in der Hotellerie einen besonderen Einsatz und viel Flexibilität, auch in Hinblick auf die personellen Veränderungen. Mein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Hotellerie-Teams, welche diese besondere Zeit mit viel Engagement erfolgreich bewältigt haben. Herzlichen Dank!

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Claudiu Somesan
Leiter Pflege und Betreuung

Das Jahr 2020 zeigte sich als sehr bewegendes und aussergewöhnliches Jahr. Die Corona-Pandemie hat unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung auf eine harte Probe gestellt. Viele unserer Gewohnheiten und Wertmassstäbe unseres Alltags wurden auf den Kopf gestellt oder verboten. Wir mussten neue Regeln befolgen und unser Leben nach bisher noch unbekanntem Normen unserer Gesellschaft neu ausrichten. Wir haben mit allen Kräften versucht, allen Betroffenen nach bestem Wissen und Handeln beizustehen, und mussten wider Willen sowie ohnmächtig, oftmals nur hilflos, den Verlust einiger unserer Lieben miterleben. Dennoch gab es viele schöne Momente, herzliche Begegnungen und dankbare Gesichter zu sehen. In dieser Zeit sind wir näher zusammengedrückt und haben gemeinsam neue Brücken zwischen Menschen gebaut. Dafür möchte ich allen einen tiefen Dank aussprechen; sowohl für das professionelle En-

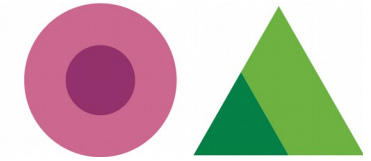
gagement und den unermüdlichen Einsatz, als auch für das entgegengebrachte Vertrauen und das Dasein.

Die Corona-Pandemie hat das vergangene Jahr auch im Aktivierungsbereich ganz massgeblich geprägt, im Positiven wie im Negativen. Letzteres hiess, fast alle Anlässe absagen, Feierlichkeiten und Festtage ohne Angehörige und Freunde zu begehen, neue kreative Formen des Zusammenseins und Feierns zu finden, und dies aufgrund vieler staatlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung aller Trauer, welche die Bewohner, Bewohnerinnen und die Mitarbeitenden gleichermaßen begleitet hat.

Das vergangene Jahr hat die Mitarbeitenden aller Bereiche sehr gefordert, galt es auch einzuspringen und auszuhelfen, selbst in branchenfremden bzw. bereichsübergreifenden Tätigkeiten. Dies erwies sich aus Teamsicht als sehr wertvoll: Lernten sich die Mitarbeitenden gegenseitig und die verschiedenen, ungewohnten Aufgaben in anspruchsvollen Gegebenheiten vertiefter wahrzunehmen und aus einem neuen Blickwinkel zu schätzen.

Verschiedene geplante Neuerungen erhielten durch die Pandemie einen positiven Vorschub bzw. verstärkten die geplanten Vorhaben.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Anzufügen sind da die Intensivierung der immer beliebteren Einzelaktivierungen/Betreuung und Aktivierungssequenzen in «etagenfamiliären» Kleingruppen. Grundlage dazu bot die ebenfalls bereits geplante engere Zusammenarbeit in Form von regelmässigen Gesprächen zwischen Teamleiterinnen und Teamleitern Pflege und Aktivierungsmitarbeiterinnen; denn eine umfassende Wahrnehmung der Ressourcen der Bewohner, Bewohnerinnen fördert auch die gezielten Planung und Überprüfung von betreuenden Massnahmen und sinnstiftenden Aktivitäten für jeden einzelnen Bewohner. Die neu angebrochene Zeit, davon sind wir überzeugt, wird den Fokus öffnen für ein weniger umtriebigeres, dafür sensitiveres und gleichzeitig individueller gestaltetes Aktivitätenangebot, Zusammenleben und Arbeiten.

Es ist so schön, wenn Menschen für Menschen da sind.

Auf diesem Wege möchte ich das Wort an die *Hatt-Bucher-Stiftung* richten, um ein aus tiefstem Herzen kommendes Dankeschön, auch in Namen der Bewohnerschaft, auszusprechen. Mit der grosszügigen Spende im Wert von 5'400 Franken werden wir im Jahr 2021, so hoffen wir zumindest, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern schöne Ausflüge und Erlebnisse bieten können.

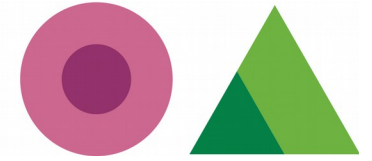
Wie jedes Jahr, haben wir anfangs Juli die erfolgreichen Lehrabschlüsse

gefeiert. In einem kleineren, dafür umso persönlicherem Rahmen wurde der Erfolg von Monika Atanosava (Fachfrau Gesundheit BM), Tenzin Kyiky (Fachfrau Gesundheit EFZ) und Szabina Endrész (Fachfrau Gesundheit EFZ) gefeiert. Zu unserer grössten Freude haben sich Tenzin Kyiky und Szabina Endrész entschieden, ihren beruflichen Weg bei uns in der Stiftung fortzusetzen.

Unser Aus- und Weiterbildungsprogramm konnten wir im vergangenen Jahr leider aus bekannten Gründen nur eingeschränkt durchführen. Wir mussten uns auf die wichtigsten Schulungen fokussieren, was unsere Dienstleistungsqualität und die Zufriedenheit unserer Bewohner, Bewohnerinnen und Angehörigen keinen Abbruch bot. Aufgrund der jährlich wiederkehrenden, internen Umfrage hatten wir eine Zufriedenheitsquote der Bewohner, Bewohnerinnen und Angehörigen im Durchschnitt von 8.6 Punkten erreicht. Auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden wurde mit einer Durchschnittsquote von 8.2 Punkten bewertet, was uns sehr erfreute.

Gerne bedanke ich mich bei allen Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörigen, dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich für das Vertrauen, die im wahrsten Sinne des Wortes aussergewöhnliche Mitarbeit und die Wertschätzung im vergangenen Jahr.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH

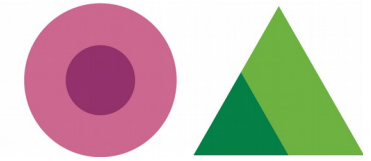


Gehört zum täglichen Pflegealltag:
Das Messen des Blutzuckers



Bewohnerinnen und Bewohner sind den Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter dankbar – zum Beispiel für die Hilfe beim Transfer

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jörg Fässler
Kaufmännischer Leiter

Das Geschäftsjahr 2020 war auch aus finanzieller Sicht turbulent und von den Einflüssen der Covid-19 Pandemie geprägt. In der ersten Welle im Frühling sind vor allem zusätzliche Kosten für Schutzmaterial und Sicherheitsmassnahmen wie auch Mindereinnahmen durch die Schliessung der Cafeteria entstanden, welche aber grösstenteils durch tiefere Ausgaben in anderen Bereichen kompensiert werden konnten. Die Bettenauslastung blieb während dieser Zeit mit über 96 Prozent auf einen erfreulichen Niveau.

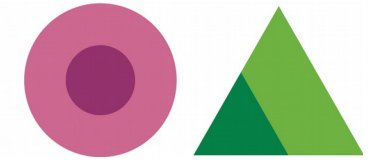
Nach einer kurzen Beruhigung der Lage im Sommer und einem Anstieg der Bettenauslastung auf über 98 Prozent im September, traf uns ab Oktober die zweite Welle der Covid-19-Pandemie. Durch den Ausbruch im Mythenpark Anfang Oktober, bei welchem 10 Covid-19 erkrankte Bewohner, Bewohnerinnen verstorben sind, sank die Bettenauslastung

im November und Dezember auf unter 92 Prozent. Diese Todesfälle wie auch die erneute Schliessung der beiden Häuser war für unsere Bewohnenden und deren Angehörige, vor allem aber auch für unsere Mitarbeitenden eine sehr schwierige und belastende Zeit. Diese ausserordentliche Situation hat aber auch den Zusammenhalt und die Solidarität unter den Mitarbeitenden und Abteilungen verstärkt und uns gezeigt, dass wir als Team auch diese Herausforderungen bewältigen können.

Für das ganze Jahr 2020 lag die Bettenauslastung mit 96,03 Prozent über dem Budget von 94,32 Prozent, damit ist auch der Nettoerlös um Fr. 400'000 höher als budgetiert ausgefallen. Trotz der höheren Kosten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sowie der erstmaligen Bildung von Rückstellungen für Mehrzeiten und Ferien resultierte für das Geschäftsjahr 2020 ein Gewinn von Fr. 18'149.29.

Die flüssigen Mittel der Stiftung reduzierten sich im Geschäftsjahr 2020 wie erwartet um Fr. 239'000. Dank der gut etablierten Liquiditätsplanung kam es zu keinen Liquiditätsengpässen und wir konnten unsere langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten um Fr. 1'954'000 reduzieren.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Personell gab es im Team der Administration grössere Veränderungen. Bis auf eine langjährige Teilzeit-Mitarbeiterin wurden sämtliche Positionen neu besetzt. Ich habe am 1. Juli von meinem Vorgänger Simon Bisig ein neues Team übernommen, welches sich aber in kürzester Zeit in seine Aufgaben eingearbeitet hat und die Bewohnenden, die Angehörigen wie auch die Mitarbeitenden mit Herzblut und Hingabe in allen Belangen unterstützt.

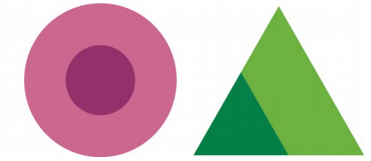
Besonders freut mich auch, dass Arushan Jeyakumar im Sommer 2020 erfolgreich seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ abgeschlossen hat und seit dem 1. August 2020 als Sachbearbeiter Bewohneradministration unser Team der Administration tatkräftig unterstützt. Mit Erika Truttmann haben wir wieder eine sehr motivierte Lernende, welche bei uns ihre 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ absolviert.

Ich bedanke mich beim Stiftungsrat, der Geschäftsleitung sowie sämtlichen Mitarbeitenden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in meine Person.

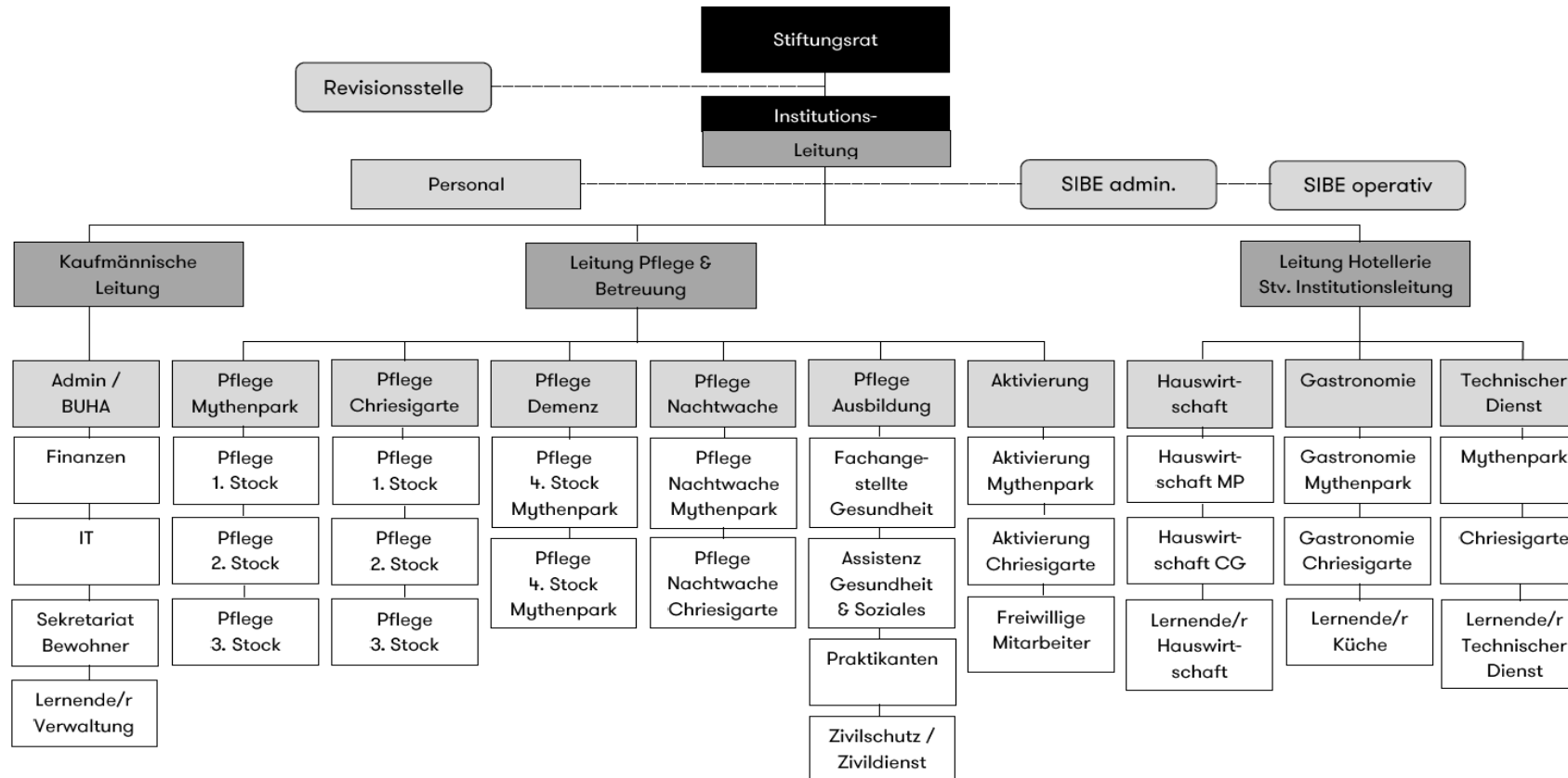


Auch die Mitarbeitenden im Mittagsservice waren im letzten Jahr besonders gefordert.

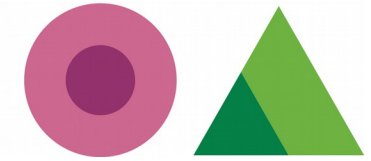
STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



STIFTUNG PFLEGEZENTREN
GEMEINDE ARTH



STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH

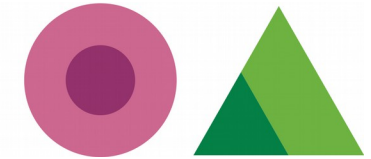


Erfolgsrechnung 2020 mit Budget- und Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Budget 2020	2020	2019
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	14'693'155.29	15'093'598.49	14'708'328.83
Direkter Materialaufwand	-779'420.00	-838'731.60	-775'824.35
Personalaufwand	-10'636'403.54	-10'741'883.29	-10'488'243.45
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'332'537.15	-1'328'427.03	-1'229'979.46
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-918'074.00	-1'382'888.59	-1'317'872.00
Finanzaufwand und Finanzertrag	-392'290.00	-403'154.57	-425'780.22
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-343'017.83	-379'770.12	-392'340.08
Jahresergebnis	291'412.77	18'743.29	78'289.27

*komprimierte Darstellung

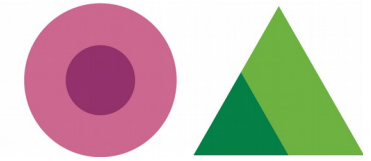
STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Bilanz per 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'314'671.13	1'553'917.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'451'097.80	1'530'386.84
Übrige kurzfristige Forderungen	140.00	61'492.55
Vorräte	233'800.00	188'100.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	544'257.90	429'656.10
Umlaufvermögen	3'543'966.83	3'763'553.33
Sachanlagen	38'501'901.39	39'961'811.98
Immaterielle Werte	17'026.43	81'094.43
Anlagevermögen	38'518'927.82	40'042'906.41
Bilanzsumme	42'062'894.65	43'806'459.74
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680'479.21	627'042.27
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-687.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	189'588.09	42'966.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	110'353.20	128'154.41
Kurzfristiges Fremdkapital	980'420.50	796'476.08
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	39'286'500.00	41'240'500.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	807'599.00	797'599.00
Rückstellungen	80'394.00	80'394.00
Fondskapital (zweckgebunden)	23'049.80	24'302.60
Langfristiges Fremdkapital	40'197'542.80	42'142'795.60
Stiftungskapital	866'188.06	787'898.79
Jahresgewinn/-verlust	18'743.29	78'289.27
Eigenkapital	884'931.35	866'188.06
Bilanzsumme	42'062'894.65	43'806'459.74

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Kennzahlen Bewohnerinnen und Bewohner

Durchschnittliches Eintrittsalter

83 Jahre

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

2 Jahre und 234 Tage

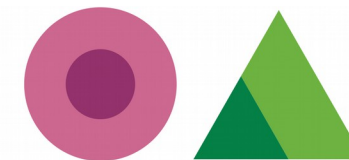


Die gemütlichen Stunden während der Aktivierung sind bei Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt.

Pflegestatistik (BESA)

Pflegestufe	Total Bewohnertage	Total Pflegeminuten
Abwesend	722	0
0	0	0
1	2'865	49'669
2	7'685	237'797
3	7'135	350'977
4	7'662	536'810
5	8'449	758'534
6	5'881	643'388
7	4'766	625'066
8	2'731	406'256
9	1'565	247'663
10	0	0
11	152	52'704
12	296	77'184
Total	49'909	3'986'048

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschäftigungsgrad per 31. Dezember 2020

90 bis 100 Prozent:	90 Mitarbeitende
50 bis 89 Prozent:	77 Mitarbeitende
15 bis 49 Prozent:	14 Mitarbeitende
Bis 15 Prozent:	37 Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive Lernende

per 31.12.2019: 224 per 31.12.2020: 218

Stellenkategorie	Vollzeitstellen per 31.12.2020
Verwaltung	5.00
Geschäftsleitung	4.00
Aktivierung	3.30
Hauswirtschaft	14.50
Service	5.80
Küche	10.80
Pflege Assistenzpersonal	48.69
Pflege Fachpersonal	27.93
Technischer Dienst	2.00
Lernende/Praktikanten	16.00
Total Vollzeitstellen per 31.12.2020	138.02

Runde Dienstjubiläen

30 Jahre: Kutlesa Ivan	Mitarbeiter Küche
25 Jahre: Jakober Josef	Koch
Hora Marlies	Mitarbeiterin Pflege/Betreuung
Geiger Silvia	Pflegefachfrau
20 Jahre: Mahadevan Uthayakumar	Mitarbeiter Küche
Lüönd-Iten Vreny	Mitarbeiterin Pflege/Betreuung
15 Jahre: Heinzer Silvia	Mitarbeiterin Administration
Steiner Anita	Mitarbeiterin Pflege/Betreuung
10 Jahre: Ulrich Franziska	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Müller Julia	Köchin
Di Seri Pasqualina	Mitarbeiterin Hausdienst

Pensionierungen

Rickenbacher Therese, Eintritt 1987 Mitarbeiterin Hausdienst

Weiterbildungstage

Intern	1054.15 Std.	= 125 Arbeitstage à 8.4 Std.
Extern	519.13 Std.	= 62 Arbeitstage à 8.4 Std.

Krankheitstage

1554 Krankheitstage, davon 276 coronabedingt, linear gemäss Pensum

Unfälle

13 Nichtbetriebsunfälle und 5 Betriebsunfälle

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH

